



Eine Freundin für Allie



Download



Online Lesen

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Eine Freundin für Allie

Meg Cabot

Eine Freundin für Allie Meg Cabot

Eine Freundin für Alle

 [Download Eine Freundin für Allie ...pdf](#)

 [Online lesen Eine Freundin für Allie ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Eine Freundin für Allie Meg Cabot

192 Seiten

Kurzbeschreibung

Mädchen werden sie lieben: Allie – die neue starke Heldin von Meg Cabot.

Allie ist klasse! Fast 10 Jahre alt, lustig, mutig und eigenwillig, meistert sie die Klippen ihres Alltags souverän. Na ja, ziemlich souverän. Dabei helfen ihr kleine, feine, selbst ausgedachte Regeln. Hat Allie sie in ihr Notizbuch geschrieben, hält sie sich daran. Denn Regeln machen das Leben soo viel leichter. Und mit der richtigen Regel, lässt sich schließlich (fast) jedes Problem lösen ...

»Wer zum ersten Mal in eine neue Schule geht, muss etwas Nettes anziehen, damit die anderen einen nett finden.« Das ist Allies Regel für den ersten Schultag in der neuen Schule. Die funktioniert auch erstaunlich gut: Ihre neue Lehrerin ist super und Allie findet auf Anhieb Freunde. Nur auf die gemeine Rosemarie scheint Allies ausgesuchte Garderobe nicht den gewünschten Eindruck zu machen. Im Gegenteil: Sie droht sogar damit, die Neue nach dem Unterricht zu verhauen! Da muss Allie sich wohl fix was anderes einfallen lassen, um mit dem Spezialfall »Rosemarie« fertig zu werden.

- Für alle Mädchen ab 9 Jahre
- Erfischend locker-leicht und lustig wie ein Sommertag
- Zum Mitkichern und Spaß haben

Über den Autor und weitere Mitwirkende

Meg Cabot stammt aus Bloomington, Indiana, und lebt mit ihrem Ehemann und ihren zwei Katzen in New York City und Key West. Nach dem Studium hoffte sie auf eine Karriere als Designerin in New York und arbeitete währenddessen u. a. als Hausmeisterin in einem Studentenwohnheim. Mit großem Erfolg, denn immerhin ließ dieser Job ihr genügend Zeit, ihr erstes Buch zu schreiben. Inzwischen hat Meg Cabot mehr als 40 Romane verfasst und ist eine der erfolgreichsten Jugendbuchautorinnen der Welt. Ihre Plötzlich-Prinzessin-Romane wurden von Hollywood verfilmt. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Regel Nummer 1

Wer in eine neue Klasse kommt, muss etwas Nettes anziehen, damit die anderen einen nett finden

Mom war dagegen, dass ich an meinem ersten Tag in der neuen Schule einen Rock über meiner Jeans anziehen wollte.

"Allie", sagte sie immer wieder. "Zieh einen Rock an oder eine Jeans, aber nicht beides zusammen."

Dieser kleine Streit trug nicht gerade dazu bei, das Gegrummel in meinem Bauch zu beruhigen. Mir war mulmig zumute, weil in weniger als einer Stunde mein erster Tag in der Pinienpark-Schule beginnen sollte.

Ich versuchte, Mom zu erklären, wie schön mein neuer kariertes Rock hochflog, wenn ich mich drehte. Das war einfach toll und außerdem etwas, das man am ersten Tag in der neuen Schule brauchen konnte.

Und was, wenn ich in der Pause auf das Klettergerüst klettern und kopfüber hängen wollte? Das hatte ich zwar nicht fest eingeplant, aber wenn ich dann nur einen Rock tragen würde, könnten alle Jungs auf dem Schulhof meine Unterhose sehen. Das war jedenfalls nicht meine Vorstellung von einem ersten Schultag. Ich kann überhaupt nicht verstehen, warum Mom darin kein Problem sah. Glücklicherweise war es jedoch einfach zu lösen. Ich musste nur eine Jeans unter den Rock anziehen.

"Allie", sagte Mom. "Warum ziehst du denn keine Strumpfhose an? Oder Leggings?"

Gute Idee, wirklich! Ich musste sie daran erinnern, dass meine Strumpfhosen und Leggings noch in

irgendwelchen Umzugskisten verpackt waren - zusammen mit meinen Schlafanzügen. Wir waren ja erst vor

zwei Tagen in unser neues Haus gezogen. Wir hatten die Kiste mit den Strumpfhosen einfach noch nicht gefunden. Gefunden hatten wir bisher nur die Kiste mit meinen Jeans, Blusen und Röcken.

Meine Strumpfhosen, Leggings und Schlafanzüge waren nicht die einzigen Sachen, die wir nicht wieder fanden. Auch der Fön, die Müsli-Schüsseln und fast alle Töpfe und Pfannen waren verschollen. Das machte nichts, weil unser neuer Herd auch noch nicht geliefert war und wir sowieso nicht kochen konnten.

Ich für meinen Teil sah nicht ein, warum ich den karierten Rock nicht über der Jeans tragen sollte. Ich fand, der Rock sah echt toll aus zur Jeans. So toll, dass ich beschloss, diese Kombi an meinem ersten richtigen Schultag an der Pinienpark-Schule zu tragen.

Wer in eine neue Klasse kommt, muss etwas Nettes anziehen, damit die anderen einen nett finden. Das ist eine Regel.

Der erste Eindruck ist sehr wichtig, das ist allgemein bekannt. Ich war zwar schon einmal in der Pinienpark-Schule gewesen, um meine neue Lehrerin (Mrs Hunter) und einige Klassenkameradinnen kennenzulernen (Caroline und Sophie und Erica natürlich).

Aber während Erica und ich uns schon oft besucht hatten, weil wir Nachbarinnen sind, hatte ich Caroline und Sophie noch nicht näher kennengelernt - außer bei dem Königinnen-Spiel, das sie erfunden und an dem Anmeldetag mit mir gespielt haben.

Außerdem gab es noch viele Leute an der Schule, die ich noch nicht kannte und auf die ich einen guten Eindruck machen wollte. Es ist wichtig, dass gleich die erste Begegnung gut abläuft, sonst kann es passieren, dass es einem das ganze Schuljahr nachhängt. Deshalb war es absolut richtig, den Rock über der Jeans zu tragen. Echt schade, dass Mom anderer Meinung war. Aber zum Glück hatte sie andere Sorgen. Mein kleiner Bruder Kevin wollte am ersten Tag im Pinienpark-Kindergarten sein Piratenkostüm anziehen. Dagegen war meine Rock-Jeans-Kombi eine Kleinigkeit!

"Aber Halloween war vor einem Monat, Kevin", sagte Mom mehr als einmal.

"Mir doch egal", sagte Kevin. "Der erste Eindruck ist wichtig. Hat Allie gesagt! Und Allie hat gesagt, das wäre eine Regel."

Mom war so damit beschäftigt, Kevin nachzujagen und ihm das Piratenkostüm auszuziehen, dass sie gar nicht merkte, dass ich immer noch Rock und Jeans anhatte. Ich schlich in die Küche, um zu sehen, ob es schon Frühstück gab. Dad hatte Popcorn gemacht!

"Ich kann die Müsli-Schüsseln nicht finden", brachte Dad zu seiner Entschuldigung vor.

"Essen wir es doch gleich aus der Packung", schlug mein Bruder Mark vor und stopfte sich Popcorn in den Mund. Mark war in der zweiten Klasse. Er hatte kein Bauchweh wegen des ersten Schultages. Mark ist nie mulmig, nicht mal wenn er bei seinem Freund Sean vom Dach springt. Das hat er einmal gemacht und hat sich den Arm gebrochen. Wahrscheinlich hat Mark nie Bauchgrummeln, weil er sich nur für Käfer, Sport und LKWs interessiert.

"Bei Sean", sagte Mark, "haben wir mal Milch in die Cornflakes-Packung gegossen und direkt daraus gegessen."

"Das ist ja voll eklig!", sagte ich.

"Gar nicht", widersprach Mark.

"Da ist doch sicher die Milch rausgelaufen?", sagte ich. "Die ist bestimmt über den ganzen Tisch geflossen."

"Gar nicht", sagte Mark. "Die Cornflakes sind doch immer noch in einem Plastikbeutel."

"Also, ich mache da nicht mit", sagte ich. "Ich will nicht mit dir aus einer Packung essen. Keinen Bock auf deine Bazillen."

"Wir haben dieselben Bazillen", sagte Mark. "Weil wir verwandt sind."

"Haben wir gar nicht", sagte ich. "Ich bohre nämlich nicht in der Nase und esse meine eigenen Popel, wie jemand, den ich kenne."

"Tatsache ist", sagte Dad (während Mark bestritt, in der Nase zu popeln und die Dinger zu essen), "dass hier keiner aus der Packung essen kann, weil ich nämlich auch keine Löffel gefunden habe."

"Was ist hier denn los?", fragte Mom und stürmte in die Küche. Sie hatte Kevins Piratenhut in der Hand. Kevin selbst war ihr jedoch entkommen. Er hatte sich in einen der jahrhundertealten Geheimgänge in

unserem neuen Haus verdrückt. "Wieso riecht es hier nach Popcorn?"

"Das gibt es zum Frühstück", antwortete Mark. "Nein!", rief Mom. "Das glaube ich nicht. Wer ist denn auf die Idee gekommen?"

Mark und ich zeigten gleichzeitig auf Dad. "Warum ist das ein Problem? Popcorn besteht aus Mais und Cornflakes auch. Und das essen alle Leute ständig zum Frühstück."

"Popcorn hat keinen Nährwert", sagte Mom. "Doch", widersprach ich. "Popcorn hat viele Ballaststoffe, und Ballaststoffe sind gesund."

Das weiß ich, weil ich in Bio schon mal ein Referat über Ballaststoffe gehalten habe. Mais, der in unserer Gegend viel angebaut wird, ist bis oben voll mit Ballaststoffen.

Für eine gute Verdauung braucht man Nahrung mit vielen Ballaststoffen.

Download and Read Online Eine Freundin für Allie Meg Cabot #KAIER5LT2BY

Lesen Sie Eine Freundin für Allie von Meg Cabot für online ebookEine Freundin für Allie von Meg Cabot
Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher,
Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen,
Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Eine Freundin für
Allie von Meg Cabot Bücher online zu lesen.Online Eine Freundin für Allie von Meg Cabot ebook PDF
herunterladenEine Freundin für Allie von Meg Cabot DocEine Freundin für Allie von Meg Cabot
MobipocketEine Freundin für Allie von Meg Cabot EPub